

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 90.

6. November 1858

Kirchliche Anzeigen.
Am 23. Sonntage nach Trinitatis.
Den 7. November 1858.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Hoppel.
Lied. B. d. Pr. No. 8. (Alte Mel.)
Nachmittag: Zweiter Psalm. O Emger.
Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.
Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.
Nachmittag: Herr Superintendent Eggert.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.
Dienstag den 9. November Herr Prediger Krüger.
Donnerstag den 11. Nov. Herr Prediger Nesselmann.
Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.
Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz
Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnam-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Kießel.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Land. Weikmann aus Neuheide.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Gleisherstraße No. 4.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr Predigt.

Freitag Abends 7 Uhr.

Zeitung-Nachrichten.

Preussen. Berlin. (St.-A.) Aus Meran, 31. Octbr. wird gemeldet, daß leider sehr schlechtes Wetter mit Sturm eingetreten war, doch hoffte man bald wieder milde Witterung. Se. Mai. hatten die näheren Promenaden nicht aufgegeben. Der Aufenthalt in Meran ist allem Anschein nach dem Gesundheitszustande des Königs sehr dienlich. Sein Aussehen, Sein Gang und Seine Haltung sind ganz so, wie man dies in früherer Zeit gewöhnt war an Ihm zu sehen und Seine nähere Umgebung erfreut sich, wie verlautet, der größeren Frische des theuren Herrn, die Gott in Gnaden fördern wolle.

* Berlin, den 3. November. Die Lage der Verhältnisse Betreffs der Minister-Frage hat sich in den letzten Tagen wesentlich anders gestaltet, als man bis dahin in sonst gutunterrichteten Kreisen vermutete. Mit ziemlicher Gewissheit kann über den Gang dieser Angelegenheit Folgendes mitgetheilt werden. Das Ministerium hatte es nicht, am wenigsten in seiner Gesamtheit, für angemessen erachtet, seine förmliche Entlassung einzureichen, sondern bei Ueberreichung eines Promemoria, in welchem die Grundzüge der Politik dargelegt waren, von welcher aus das Ministerium die Verwaltung fortzuführen gedenke falls dieselbe ihm fernerhin anvertraut würde, sich und seine Portefeuilles Sr. Königl. Hoheit dem Prinz-Regenten zur Verfügung gestellt. Bis gestern noch glaubte man ziemlich allgemein, daß dieses Programm genehmigt und damit für jetzt und mindestens bis zum Zusammentritt des Landtags das Verbleiben des jetzigen Ministeriums entschieden sei. Diese Vermuthung hat sich seitdem nicht bestätigt; im Gegenteil gestehst heute selbst die "Zeit" zu, daß "die Gerüchte von der Bildung eines neuen Ministeriums an Bestand gewinnen", und obgleich sie sich nicht in der Lage befindet zur Zeit zuverlässige Mittheilungen darüber zu machen, bemerkt sie, "daß Herr v. d. Heydt in das neue Ministerium nicht überreten werde, indem derselbe gestern Abend seine Entlassung eingereicht hat." Die "N. Pr. Z." meldet, der Ministerpräsident und die Mehrzahl der anderen Minister haben ihre Entlassung eingereicht. Ob das neue Ministerium aus lauter neuen Personen zusammengesetzt sein wird, erscheint heute noch ungewiß. Man hört heute als Ministerpräsidenten ohne Portefeuille

den Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen, als Minister des Auswärtigen Herrn v. Schleinitz, als Cultusminister Herrn v. Bethmann-Hollweg, als Kriegsminister den Generalleutnant v. Bonin bezeichnen; als Minister des Innern wird Herr N. v. Auerswald, als Finanzminister Hr. Camphausen d. j. (Chef der Seehandlung), als Handelsminister Hr. v. Patow auch Hr. v. d. Heydt (welcher wieder eintreten würde) genannt; Herr Simons würde Justizminister bleiben. — Ohne die Richtigkeit verbürgen zu können, glaube ich Ihnen doch die hier vielfach kursirende Meinung nicht vorenthalten zu dürfen, daß die Motive für Aenderung des Ministeriums vornämlich in der auswärtigen Politik zu suchen sein möchten, in welcher wichtige Ereignisse bevorstehen dürften. — Die „Bresl. Ztg.“ bemerkt über den Ministerwechsel, daß Se. Königl. Hoheit sich die erprobte Erfahrung namentlich des Herrn von Manteuffel gerne erhalten und daß er sich nur ungern zu einer Trennung von dem hochverdienten Staatsmann entschlossen hätte, daß aber eine Annäherung zwischen Herrn v. Manteuffel und den neuen Vertrauens-Organen des Regenten nicht herbeizuführen gewesen wäre.

Berlin, 4. Novbr. Ueber die Ministerkrisis enthält die heutige "Zeit" Folgendes: Das Staatsministerium, welches heute um 11 Uhr zu einer Sitzung zusammengetreten war, empfing die Mittheilung, daß Se. Hoheit der Fürst von Hohenzollern den Auftrag zur Bildung eines neuen Ministeriums erhalten habe. Bis diese erfolgt und amtliche Anzeige darüber gemacht ist, werden die gegenwärtigen Minister die laufenden Geschäfte fortführen.

— Dem Beruhigen nach ist der Herr Minister v. d. Heydt wiederholt aufgefordert worden, in das neue Ministerium einzutreten und deshalb sich mit dem Fürsten von Hohenzollern in Verbindung zu setzen. Derselbe hat es aber abgelehnt, diesen Aufforderungen Folge zu geben und sein Entlassungsgebot zurückzunehmen. Auch der Herr Minister Simons, welcher sein Ressort in dem neuen Ministerium beizubehalten aufgefordert war, hat sein Entlassungsgebot nicht zurückgenommen.

— Ueber die Bildung des neuen Ministeriums, soweit dieselbe bis jetzt vorgeschritten ist, erfahren wir Folgendes: Es werden genannt: Se. Hoheit der Fürst von Hohenzollern als Vorsitzender des Staatsministeriums, von Auerswald als Mitglied des Staatsministeriums, Beide ohne Portefeuille, v. Bethmann-Hollweg für das Ministerium der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten, Flottwell für das Innere, Graf von Pückler, bisher Regierungs-Präsident in Oppeln, für das landwirthschaftliche Ministerium, v. Bonin, ehemals Oberpräsident in Magdeburg und Posen, für das Handelsministerium, v. Schleinitz für die auswärtigen Angelegenheiten und von Bonin, General-Lieutenant und kommandirender General des 7. Armee-Corps, für den Krieg. Ueber das Finanzministerium weichen die Angaben von einander ab, indem nach der einen v. Patow, nach der anderen der Seehandlungs-Präsident Camphausen dafür bestimmt sein soll.

— Wie die „Volks-Ztg.“ hört, wird der Ministerpräsident Freiherr v. Manteuffel bei seiner Entlassung in den Grafenstand erhoben werden, einen Sitz im Herrenhause und die Brillanten zum schwarzen Adler-Orden erhalten. In Betreff der Abgeordneten-Wahlen röhren sich nun hier so wie in den Provinzen beide Parteien. In Posen lehren die Polen sehr stark die nationale Tendenz heraus.

Oestreich. Aus bester Quelle wird bestätigt, daß der Statthalter von Tirol, Erzherzog Ludwig, sich in ein Kloster zurückzuziehen gedenke, und daß die kaiserliche Familie diesem Entschluß keine Hindernisse oder Bedenken entgegenstellt.

Deutschland. Frankfurt. Die "Zeit" erfährt, daß das dänische Kabinett dem Herrn v. Bülow Anweisungen zu weiteren vertraulichen Mittheilungen hat zu geben lassen, nach denen es bereit wäre, die Gesamtstaats-Versaffung für die Herzogthümer in kürzester Frist aufzuheben, und mit den Ständen dieser über die Regelung auf der Basis der Vereinbarungen zwischen Preußen und Oestreich einerseits und Dänemark andererseits vom Jahre 1851 in Verhandlungen zu treten. — Es wird ferner gemeldet, daß man noch im Laufe dieser Woche eine Einigung zwischen Oestreich und Preußen erwarten, und zwar in dem Sinne, daß sich Oestreich dem preußischen Vorschlage, im Erekutionswege gegen Dänemark vorzugehen, anschließe.

Hamburg. Hierige Bl. wollen wissen, daß aus mehreren Deutschen Ländern, wo die Rechte der Juden in den letzten Jahren wieder etwas eingeschnürt wurden, massenhafte Auswanderungen von Juden nach Preußen sich vorbereiten; eben so aus Oestreich, wo die Juden, wegen der dortigen Plakette in Sachen der Besitzfähigkeit, in Preußen ein Eldorado erblicken.

Dänemark. Die „Berlingsche Zeitung“ erklärt offiziös, daß eine die Differenz mit dem deutschen Bundestage betreffende Note Englands an Dänemark nicht existire. „Faedrelandet“ meldet in einer Correspondenz aus Paris, daß England und Frankreich darin einig seien, Dänemark die Aufhebung der Gesamtstaats-Versaffung für Holstein anzurathen.

Frankreich. Im Widerspruch mit dem „Moniteur“ erklärt das offiziöse Journal von Lissabon, daß die portugiesische Regierung in ihrem Konflikte mit Frankreich nur der Gewalt nachgegeben hat. Das macht natürlich hier einen sehr übeln Eindruck und man ist auf die hierige Erwiderung gespannt. — Das „Pays“ dementirt die Nachricht englischer Blätter, daß der Kaiser die Neger-Einfuhr ganz aufzugeben beabsichtige, zu einer sehr ungelegenen Zeit, wo man so eben wieder die Nachricht erhalten hatte, daß die Besatzung eines französischen Schiffes von den Negern, die es geladen hatte, niedergemacht ist, und ein anderes Schiff fast wieder einen Konflikt mit Portugal herbeigeführt hätte.

Großbritannien. Der ministerielle „Morning Herald“ meldet: Portugal hat keiner Zeit die Unterstützung Englands nachgeschaut, Frankreich dagegen jede Vermittelung entschieden abgelehnt. Deshalb gab Portugal nach, ohne das französische Ultimatum abzuwarten. — Eine große Anzahl Bewohner von London haben mit dem Postzeichen: Hamburg, Preußen, eine revolutionäre Druckschrift zugesendet erhalten, die, allem Anschein nach in Deutschland gedruckt, ein verrücktes kommunistisches Programm enthält. Andere ähnliche Circulare waren mit Marie Anne, Guillotine, unterzeichnet.

Spanien. Das Zwürfnis zwischen Spanien und Mexiko nimmt eine ernste Gestalt an; man will sogar bereits wissen, daß eine Kriegserklärung unverweilt erfolgen werde. — In Portugal nimmt die Auffregung gegen Frankreich zu; man will durch eine Nationalsubscription die von der Regierung zu zahlende Entschädigung decken.

Italien. Rom. Der Papst hat beschlossen, die in Bezug auf die Taufe israelitischer Kinder geltenden Bestimmungen abzuändern.

Polen. Die „Schles. Ztg.“ meldet aus Breslau vom 31. Oktober: Nach einem heute hier eingetroffenen Schreiben aus Warschau war am gestrigen Tage das kaiserliche Palais Lajenski in Brand gerathen. — Nach einer Mittheilung des „Gaz“ aus Warschau vom 25. Oktober ist in der Nähe dieser Stadt unter den Heerden, welche von Russland nach Polen kamen, die Kinderpest ausgebrochen.

Lotteerie.

4. Klasse.

Ziehung am 2. November.

1 Gewinn von 5000 Thlr. auf No. 63,105.
2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 10,228 und 86,679.
30 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 901, 4168, 4463, 5799, 9190, 10,093, 10,478, 11,271, 16,286, 21,003, 23,230, 23,666, 27,753, 28,835, 35,350, 41,544, 45,225, 54,554, 56,615, 59,457, 61,082, 66,894, 68,413, 72,019, 73,502, 78,718, 84,752, 90,847, 90,911 und 94,073.
30 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 6542, 9091, 11,453, 12,083, 16,559, 24,742, 30,385, 31,547, 32,522, 33,542, 35,136, 38,423, 44,752, 46,441, 48,903, 53,310, 56,604, 58,407, 58,458, 60,040, 61,134, 67,170, 68,156, 69,498, 74,457, 84,184, 84,265, 86,776, 88,688 und 90,216.

77 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 395. 1729. 2127. 2396. 4879. 5588. 5921. 6357. 6430. 6609. 6761. 9392. 9673. 11,758. 11,801. 12,591. 12,803. 13,449. 14,289. 14,470. 15,211. 21,479. 22,612. 25,216. 26,228. 27,780. 34,216. 34,935. 36,525. 36,660. 37,888. 40,181. 41,053. 43,637. 45,383. 47,355. 48,512. 49,647. 50,609. 50,852. 51,944. 53,720. 55,118. 56,909. 57,090. 57,163. 57,337. 59,537. 60,752. 61,035. 62,872. 62,964. 63,034. 63,599. 64,195. 64,741. 65,413. 66,089. 68,638. 68,810. 70,914. 72,922. 73,885. 74,440. 77,962. 78,154. 79,324. 80,801. 82,041. 84,941. 86,403. 86,495. 88,439. 89,534. 90,027. 94,311 und 94,604.

Ziehung am 3. November.

Ein Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf No. 43,471; 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 21,516. 3 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf No. 34,073. 71,751 und 85,909. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 22,515. 25,682 und 50,313.

34 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 7011. 8144. 11,150. 17,576. 21,889. 27,174. 29,191. 29,442. 31,113. 34,477. 34,514. 35,577. 36,126. 36,156. 45,307. 46,072. 48,704. 50,745. 52,699. 60,895. 64,473. 69,731. 70,362. 73,366. 76,489. 76,498. 77,387. 78,666. 82,550. 85,130. 85,256. 90,693. 91,510 und 93,885.

44 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 2932. 6661. 9995. 11,254. 11,397. 14,150. 15,276. 22,529. 24,249. 25,396. 30,801. 39,355. 39,572. 41,510. 44,292. 45,350. 46,966. 47,261. 51,001. 51,002. 51,397. 52,805. 53,688. 55,586. 57,204. 58,716. 59,792. 60,568. 62,101. 62,896. 63,308. 65,592. 66,518. 69,638. 73,990. 75,323. 77,050. 77,473. 78,454. 84,791. 90,569. 90,733. 91,225 und 94,282.

64 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 181. 2144. 6646. 8583. 10,761. 11,324. 11,363. 13,378. 15,399. 18,201. 18,761. 19,548. 20,343. 21,114. 23,305. 23,599. 25,197. 26,707. 27,887. 30,554. 31,910. 38,139. 38,725. 38,765. 38,789. 39,655. 40,045. 40,452. 40,504. 42,083. 42,460. 46,278. 46,426. 47,888. 48,668. 51,104. 51,237. 51,933. 52,447. 52,982. 54,393. 56,019. 56,745. 57,696. 59,035. 63,996. 65,046. 65,264. 66,491. 68,498. 68,822. 71,636. 71,862. 75,178. 76,652. 77,601. 82,685. 83,877. 84,350. 87,484. 88,705. 90,092. 92,437. und 92,932.

Ziehung am 4. November.

1 Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf No. 36,707. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 689. 1 Gewinn zu 5000 Thlr. auf No. 50,372. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf No. 4616.

25 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 5629. 6948. 7200. 10,035. 22,493. 22,579. 25,097. 28,460. 40,932. 41,375. 45,654. 49,083. 50,173. 58,997. 59,786. 60,015. 61,570. 63,159. 74,788. 82,938. 84,027. 85,287. 85,852. 92,235 und 94,495.

52 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 1806. 5694. 8321. 10,642. 15,372. 15,728. 16,161. 16,590. 17,794. 23,624. 24,294. 24,861. 25,254. 25,746. 29,322. 29,413. 30,766. 31,252. 32,025. 32,354. 35,300. 37,642. 38,579. 39,311. 40,148. 40,223. 42,648. 46,027. 49,376. 49,817. 57,006. 57,767. 58,884. 62,498. 63,951. 65,162. 67,793. 69,198. 71,110. 71,496. 72,372. 72,613. 74,563. 79,006. 80,762. 87,915. 89,671. 90,151. 93,276. 93,702. 93,919. und 94,043.

64 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 182. 5379. 6421. 7969. 10,222. 12,656. 13,148. 13,791. 17,070. 17,156. 17,265. 20,023. 20,185. 21,077. 24,006. 24,377. 24,795. 26,413. 26,806. 26,916. 27,677. 34,084. 34,381. 34,740. 34,948. 35,297. 36,586. 36,849. 36,873. 40,174. 43,142. 43,972. 49,844. 50,525. 52,374. 52,505. 52,835. 54,717. 55,740. 56,631. 57,801. 59,133. 60,131. 60,351. 61,599. 64,869. 70,585. 71,296. 72,275. 73,273. 73,476. 74,900. 75,963. 79,349. 79,194. 80,187. 86,472. 87,413. 89,128. 90,276. 93,197. 93,491. 94,611. und 94,992.

Verchiedenes.

— Ernst Moritz Arndt ist, der „Pfälzer Zeitung“ zufolge, wegen Preszverzehns vor die nächsten Auffäsen der Pfalz verwiesen. Die Anklage lautet dahin, der selbe habe in seinem Buche: „Meine Wanderungen“ etc. mit dem Freiherrn von Stein, Fakta erzählt, welche, wenn sie wahr wären, für den Feldmarschall Wrede so wie für die von denselben kommandirten bayrischen Truppen schimpflich und entehrend wären.

— Wieder ist ein großes Dampfschiff, der Hudson, in Bremerhaven abgebrannt. Menschen sind nicht verloren, der Schaden aber über 1 Mill. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

— Herr David Hansemann soll der Regierung einen Finanzplan zur Erwerbung sämmtlicher Preußischen Privat-Eisenbahnen für den Staat überreicht haben. In erster Stelle wären die ca. 40 Millionen in Obligationen Seitens des Staats zu übernehmen, zu deren Ausgabe die verschiedenen Gesellschaften ermächtigt, die aber noch nicht untergebracht sind.

— Alles in's Große! Ein Franzose, früherer Beamter unter weiland König Louis Philippe, will in Berlin „im Interesse des Publikums“ 1000 neue Droschen und 100 Omnibus in Fahrt setzen und ist um die erforderliche Konzession bei den Behörden eingekommen. Er will auch auf eigene Kosten eine Eisenbahn nach Charlottenburg bauen.

— Nach einer Zusammenstellung über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der Sparkassen für das Jahr 1857, welche der Staats-Anzeiger bringt, waren im ganzen Staate 405 Sparkassen (40 mehr als 1856) mit 41,027,654 Thlr. Einlagen (5,026,283 Thlr. mehr

als 1856) und 548,230 Thlr. Separat- oder Sparfonds vorhanden.

— Bekanntlich beträgt die im Staats-Gesetz für das Abgeordnetenhaus ausgeworfene Summe jährlich 200,000 Thlr. In den letzten Jahren konnte dabei beträchtliche Ersparnisse gemacht werden. Dieses Jahr dürften dieselben jedoch wegfallen, da die Kosten der außerordentlichen Session sich auf 35,000 Thlr. belaufen.

(S 3)

Bierhalle verläßt; aber nicht um zu sieheln, sondern um ihren Bierdurst zu löschen. Sie hatten wiederholt vergebens geklopft und versuchten deshalb sich mit Gewalt Einlaß zu verschaffen, wobei sie jedoch vom Nachtwächter attrapirt und zum Arrest gebracht wurden. So weit kann der Bierdurst ehrliche Leute verleiten!

— Königsberg. Zu dem konservativen und konstitutionellen (Gothaer) Wahl-Comité ist in den letzten Tagen auch noch ein demokratisches Wahl-Comité hinzugekommen, das seinen Aufruf in diesen Tagen erlassen wird, damit die Männer des Volkes sich einfinden und die Auserwählten des Volkes durchbringen und als Landboten nach Berlin entsenden können. Daß die Herren Dr. Rupp und Jakobi die Hoffnung, diesmal als Abgeordnete für den Landtag wirklich gewählt zu werden, immer noch nicht aufgegeben haben, ist u. A. auch daraus zu entnehmen, daß die Versammlung des Wahl-Comité's in Rupp's Wohnung stattfand und Dr. Johann Jakobi dabei auftrat und die Liste des Wahl-Comité's proklamierte. Unter den ca. 30 der Anwesenden war auch Dr. Kosch, der aber, als derselbe mit allerlei Moderationen angerückt kam, keinen Anhang fand und sich darauf entfernte. — Daß die demokratische Partei, sich mit chimären Hoffnungen schmeichelnd, wiederum die politische Bühne betreten würde, das war vorauszusehen, daß sie aber nichts erreichen wird, das ist auch vorauszusehen. Diejenigen, welche meist bona fide sich um die demokratischen Coryphäen schaarten, haben mittlerweile viel gelernt und keineswegs vergessen.

— Löbau. (R. H. B.) Das große Loos wird hier wahrscheinlich Veranlassung zu einem interessanten Prozesse geben. Wie bereits berichtet, fiel ein Viertel des großen Looses hierher und es wurden als Gewinner die Gebrüder Sontowski und der Kaufmann Hermann Behrens aus Dt. Eylau genannt, alle drei gleich betheiligt. Moses Sontowski jedoch nimmt zwei Drittel des Gewinnes für sich in Anspruch, will von einer Theilnahme des Herrn Behrens am Spiel nichts wissen und stützt seine Behauptung darauf, daß derselbe zwar in der vorigen Klassen-Lotterie mitgespielt, in dieser aber seinen Beitritt nicht erklärt habe, weshalb auch er, Moses Sontowski, zwei Drittel des Viertel-Looses allein bezahlt habe. Herr Behrens versichert hingegen, Theilnehmer am Spiel gewesen zu sein und will, wie wir hören, falls eine gütliche Ausgleichung nicht erfolgt, flagbar werden.

Memel. (E. a. M.) Abermals haben wir ein trauriges Opfer der schrecklichen Gemüthsucht, welcher sich unsere jungen Leute nicht früh genug hingeben können, in der Selbstentleibung des Handlungslehrlings B. zu beklagen. Der junge Mann, ein hoffnungsvoller Sohn armer, rechtschaffener Eltern in Gumbinnen, wurde hier in einem unserer angesehensten Kaufmannshäuser wie ein Mitglied der Familie gehalten und mit Wohlthaten überschüttet. Durch seine Standesgenossen mit den verderblichen Freuden des Lebens bekannt gemacht, führte er einen Defekt von 150 S.-Rubel in der von ihm verwalteten Kasse seines Wohlthälters herbei und von den Folgen seines Leichtsinns ereilt, war er feige genug, die Last seines Lebens mit frecher Hand zu zertrümmern, ohne den unbeschreiblichen Jammer, den er seinen Eltern bereitete, ohne die Un dankbarkeit zu erwägen gegen den Ehrenmann, welcher ihm, gleich seinem Sohne, ein unbedingtes Vertrauen stets bewiesen hatte.

Memel. (M. Dpsb.) Dem Goldleisten-Fabrikanten Strömer in Memel waren vom Grafen Szapsky auf Wormen in Russland mehrere Arbeiten daselbst übertragen und Ersterer hatte sich zu diesem Behufe mit zwei Gehilfen und einem Lehrlinge dorthin begeben. Nach Vollendung der Arbeiten präsentierte Strömer seine Rechnung Behufs Bezahlung, die ihm aber wiederholt unter dem Vorgeben, Graf Szapsky sei verreist, abgeschlagen wurde. Strömer entschloß sich zur Abreise, wurde unterwegs aber von Graf Szapsky eingeholt, mit vielen Entschuldigungen überhäuft und unter dem Vorgeben, die Zahlung zu leisten, nach Wormen mit seinen Leuten zurückgelockt. Hier zog Graf Szapsky andere Saiten auf, verlangte von Strömer unter Drohungen, daß er die Rechnung ohne Weiteres als bezahlt quittiren sollte, oder es sollte anders mit ihm verfahren werden. Als Strömer dieses Ansinnen entschieden verweigerte, wurde er mit seinen Leuten gebunden und eingesperrt und jenes Ansinnen oft wiederholt, aber eben so oft zurückgewiesen.

Es gelang Strömer hierauf, mit seinen Leuten zu entfliehen, sie wurden aber eingeholt, zurückgebracht und wiederum festgesetzt; Graf Szapsky entließ nun einen der Gehilfen und den Lehrling und lieferte den Goldleistensfabrikant Strömer und den andern Gehilfen unter dem Vorzeichen, Strömer habe einen Diebstahl an Juwelen begangen, an das Gericht im Telschen ab, woselbst beide noch festgehalten werden. Es ist natürlich von Seiten der preußischen Behörden über diesen Akt der Willkür, welcher an die Seiten der Raubritter erinnert, bei den russischen betreffenden Behörden Beschwerde geführt und darauf angefragt, daß Strömer sofort entlassen und entschädigt und Graf Szapsky für jenen Willkürakt bestraft werde.

Elbing. (Mitgeth.) Dem Vernehmen nach werden den konservativen Urwählern, so weit sie sich über die Wahl der Wahlmänner in den Bezirken und Abtheilungen nicht bereits geeinigt haben, durch die nächsten "Elbinger Anzeigen" Candidaten in Vorschlag gebracht werden.

Elbing. Gestern, Freitag, reiste Se. Excellenz der Herr Ober-Präsident Eichmann, von Danzig kommend, hier durch.

(Eingesendet.)

Kunst-Notiz.

Durch mehrfache und dringende Aufforderungen hiesiger Musikfreunde und Kenner veranlaßt, hat sich unser wohlbekannte, seit einigen Wochen wieder hier weilende Musik-Dirigent H. Fries, entschlossen, seine beiden Zwillingss-Töchterchen in einem Concert in der nächsten Woche dem Elbinger Publikum vorzuführen.

Sowie den Elbinger Musikfreunden der streb-fame Vater gewiß in freundlichster frischer Erinnerung ist, wird Jeder auch noch mit großer Theilnahme an die vor etwa 2 Jahren uns im Concert vorgeführten beiden kleinen Töchterchen zurückdenken.

Wir werden diesmal Gelegenheit haben, in Francisca, der kleinen Geigerin, eine durch vor-treffliche Schule zum Bewußtsein gebrachte verständige und von innigstem Gefühle durchwebte Correspondenz mit der Composition der besten Meister und der Kunst überhaupt zu verfolgen, und mit Freude und erhöhter Theilnahme dann die kleine Zwillingsschwester als Claviersvirtuosin begrüßen, die in früherer Zeit fast zurückgedrängt und sehr wenig bekannt, sich jetzt merkwürdig entwickelt hat und die von ihr gewählten und studirten Clavier-Piecen mit künstlerischer Absurdung, sauberem seinen Intentionen und eleganter kräftiger Behandlung des Instruments zum Vortrage bringt. — Möge Herr Fries es nicht versäumen, in seinem und seines Kindes Interesse für ein gutes Instrument zu sorgen, da sonst, wie wir das häufig bemerkten haben, doch alles Gelingen scheitert.

Wie wir hören, werden, um dem Instrumentalen des Concerts mehr Relief zu geben, sich geschätzte Dilettanten durch gemischten Quartettengesang belheiligen, was wir in jedem Falle dankbar entgegennehmen wollen.

Möge diese Notiz genügen, den beiden jungen Künstlerinnen einen tüchtig gefüllten Concertsaal und dem Elbinger sich für Musik interessierenden Publikum einen wahrhaft genüßreichen Abend zu verschaffen.

— r.

Berliner Course

vom 4. November 1858.

Staats-Schuldscheine [3½ %] 84½ Br.	84½ Od.
Preuß. Freiw. Anleihe [4½ %] 100½ "	"
Westpreuß. Pfandbriefe [3½ %] 82 "	81½ "
Ostpreuß. Pfandbriefe [3½ %] — "	81½ "

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.

Abschieds-Compliment.

Bei meinem Abgange von Pomehlen, um einen andern Wohnsitz aufzunehmen, empfehle meinen lieben Freunden und Bekannten, ich mich mit dankbarer Herzlichkeit.

Foerster.

Entbindungs-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Meldung.)

Unter Gottes gnädigem Beistande ist meine Frau heute von einem gesunden Knaben entbunden.

Elbing, den 3. November 1858.

Krause, R. Polizei-Secretair.

Sonntag, den 7. November Nachmittags-Concert in der Ressource „Humanitas.“

Das Comité.

Gesellen-Verein.

Montag den 8. November c., im Saale des goldenen Löwen.

Vortrag

des Herrn J. F. Silber
über die Anforderungen, welche nach der Volkswirtschaftslehre an den Staat gemacht werden können.

Auch dem Vereine nicht angehörende Arbeiter, Gesellen, Gewerbetreibende, wie überhaupt Alle sich für diesen Gegenstand interessirende werden zu diesen Vorträgen freundlich eingeladen.

Die Bibliothek des Vereins im kleinen Saale ist von 7 bis 8½ Uhr Abends geöffnet.

Anfang des Vortrags 9 Uhr Abends.

Der Vorstand.

Subhastations-Patent.

Das dem Hofsitzer August Speiser zu Abbau Blumenau gehörige Grundstück Blumenau No. 33. von 142 Mg. 13 □ Rth. preuß., abgeschägt auf 5460 Thlr., soll im Termin

den 11. Dezember 1858 Nachmittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Kreisrichter Meves, an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietern öffentlich verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein können im Bureau I. eingesehen werden.

Glöubiger, welche wegen einer aus dem Hypotheken-Buch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Pr. Holland, den 25. Mai 1858.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

In unterzeichneten Buchhandlungen ist zu haben:

Um ja allen Lebens-Verhältnissen besser fortzukommen, um den Anstand zu beobachten, liefert die besten Anweisungen:

Fr. Meyer, — Neues

Complimentirbuch.

Enthaltsend: 64 Glückwünsche bei Neujahrs- und Geburtstagen, 15 Liebesbriefe, — 12 Anreden beim Tanze, — 10 Einladungen auf Karten, — 30 Gedichte bei Hochzeits-, Geburtstags- und andern Heirlichkeiten, — 14 Schemata zu Aufsätzen in öffentlichen Blättern, — 35 Stammbuchsvers, — eine Blumen-sprache und 20 belehrende Abschnitte über Anstand und Feinsitte.

21. Auflage. Preis 12½ Sgr.

Von allen bis jetzt erschienenen Komplimentir-Büchern ist dies von Fr. Meyer herausgegebene, das beste, vollständigste und empfehlungswerteste. Es ist ein für junge Leute fast unentbehrliches Buch.

Vorrätig bei Neumann-Hartmann in Elbing, wie auch bei Anhuth in Danzig, — Abtheilche Buchhandlung in Graudenz und bei Lambach in Thorn.

Vorrätig bei Neumann-Hartmann:
Stadtordnung. 1 Sgr. 6 Pf.

Gesindeordnung. 2 Sgr.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt volle 5½ breite Kattune zu Kleidern, Bettbezüge, Kalmucks, glatte und bedruckte Bibers zu Rockfutter, Sammetbänder, seidene und wollene Be-satz-Bänder zu Kleider, verschiedene Sorten Rock- und Westen-Knöpfe billigst.

Otto Reimer.

Brückstraße No. 21.

Garderobenhalter sind wieder zur Auswahl vorrätig bei

R. Wolff,

Drechsler-Meister.

Lange heil. Geiststraße No. 10.

So eben empfing Brönnner's Fleckenwasser, ein vorzügliches Mittel, alle Arten von Flecken aus den verschiedensten Stoffen mit der größten Leichtigkeit zu entfernen. Ferner empfing Victoria-Schreibe-Dinte wie Copirdinte.

A. Teuchert.

Stearin-Lichter erhielt in schöner und billiger Qualität zu 9 und 14 Sgr. pr. Pack.

A. Teuchert.

Gummi-Schuhe, gut und billig, empfiehlt

A. Teuchert.

Alle gangbaren Kalender sind vorrätig.

A. Teuchert.

Betty Behrens' elektromagnetisches Heilkissen hat sich im Laufe der Zeit so oft in der wohlthätigsten Weise bei den verschiedensten nervösen, rheumatischen und gichtischen Leiden bewährt, daß ich es für Recht halte, dasselbe in Folge des eingetretenen schnellen Witterungswechsels jedem Leidenden auf's wärmste zu empfehlen, denn gerade bei dem Anfange der Leiden kann dasselbe am kräftigsten dem Uebel entgegentreten und es am schnellsten vom Körper verbannen. Auf vieles Verlangen hat sich die Erfinderin entschlossen, eine größere Sorte von Kissen zu machen, und sind von jetzt ab neben den gewöhnlichen zu 25 Sgr., auch zu 1½ Thlr. pro Stück zu jeder Zeit bei mir zu haben.

A. Teuchert.

Mein vollständig assortiertes Pelzwaaren- und Mützen-Lager

empfiehle ich bei dem herannahenden Winter zur geneigten Beachtung; selbst gemachte vortheilhaftesten Einkäufe auf der Leipziger Messe setzen mich in den Stand jeder Concurrenz zu begegnen.

G. E. Sommer,

Wasserstraße No. 59.

Die

Goldleisten- und Barock-Rahmen-Fabrik von G. W. Hillmann,

in Elbing,

empfiehlt ihr Lager von Goldleisten in allen Breiten, wie auch Barockrahmen zu Photographien für die Hälfte des Preises, was sie bei den Photographen und Wiederverkäufern kosten. Bilder und Spiegel werden billig eingerahmt und jede Vergoldung auf Holz, Gips und Metall in Glanz und matter Vergoldung ausgeführt.

1 Schafpelz, 1 grüner Winterrock und 1 schwarzer Luchrock ist zu verkaufen

große Stromstraße No. 7.

Ein Sophia und ein lindener Buschenschrank ist billig zu verkaufen

lange Niederstraße No. 46.

Verpachtung.

Eine königl. Domänen-Pacht von 600 M. mit großer Brennerei und Brauerei, ist auf 11 Jahre zu verpachten. Die jährliche Pacht ist 800 Thlr. Höheres werde ich auf ges. Anfragen ertheilen.

Der Oberamtmann Kloß,

auf Schiditz, bei Berent.

„Dank!“ Sechs Jahre lang litt ich an Magenkampf und so schlechter Verdauung, daß ich fast keine Speise bei mir behalten konnte. Von diesem langen schweren Leid bin ich in sechs Wochen durch die Dr. Döckssche Kur vollständig befreit und erfreue mich jetzt einer recht guten Gesundheit. Mit dankbarem Herzen zeuge ich dies der Familie des welland Dr. med. Döcks zu Barnstorff im Königreich Hannover, und mache ähnlich Leidende mit festem Vertrauen auf die dort zu findende Hilfe aufmerksam.

Elsdorf, bei Rendsburg im Herzogthum Schleswig, den 18. Oktober 1858.

Franz Eggert Sievers.

Eine anständige Person zum Aufwartien melde sich Fischerstraße No. 19.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mein sehr reichhaltiges

Jouvelen-, Gold-, und Silber-Waaren-Lager

zur gesälligen Ansicht bestens.

Sämmtliche Goldwaaren sind aus 14karrätigem Golde gearbeitet (also gutes Gold).

Eine große Auswahl massiver Damen- und Herren-Uhrketten in vielfachen höchst eleganten neuen Fagons unter Angabe des reinen Goldwerths.

Eine sehr große Auswahl Medaillons zu Lichtbildern und Haarlocken, oval und rund, zum Aufspringen von der Größe eines $\frac{1}{2}$ Silbergroschen bis zu der eines 2-Thalerstücks, im Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 18 Thlr. das Stück.

500 goldene Ringe in den verschiedensten Fagons, z. B. massive Damen- und Herren-Ringe mit den verschiedensten Emblemen und Inschriften, sowie mit ächten Steinen gefaßt, Carneol, Calcedon, Onyx, Jaspis, Topas, Almandin, Amethyst u. d. m. zu allen Preisen.

Dukatgoldne Verlobungs- und Trauringe als: Schlangenringe, 1 bis 3 Mal gewunden, 1 und 3 Schilder-Ringe sauber damascirt, sowie halbrunde glatte Reifringe unter genauer Angabe des Goldwerths.

Brillantringe in verschiedenen Fagons (und Preisen).

Varuren (vollständig, bestehend in: Armband, Broche und Boutons in Cuirs, höchst elegant zum Brautgeschenk sich eignend); Brochen und Boutons, Uhrhaken, Haar- und Hauben-Nadeln, Chemisett- und Manchettenknöpfe, Nadeln, Schlüssel und viel d. m.

Eine Auswahl goldene Uhren: und Cylinder-Uhren, für Damen und Herren, gut regulirt und richtig gehend, zu billigen Preisen.

Silber-Waaren (12lötiges Silber, Berliner Probe), ganz vollständiges Lager in allen Branchen, gut und reichhaltig besetzt, sehr viele neue kleine Gegenstände, welche sich zu Geschenken eignen.

Alte Jouvelen, Gold- und Silber-Sachen werden im Kauf sowie Tausch zum höchsten Werthe angenommen; und jede neue Arbeit und Reparatur sauber, dauerhaft und billig ausgeführt bei

C. R. Gerike,

Jouvelier, Gold- und Silberarbeiter.

Ein ordentlicher Busche kann zur Erziehung der Satirerprofession sogleich in die Lehre treten bei G. V. Dannerdeich, lange Hinterstraße No. 23.

Zwei Burschen können gleich in die Lehre treten Janzin, Schneidermeister, Kürschnerstraße No. 28.

Deutsches Haus.

Musikalische Abendunterhaltung Mittwoch den 10. d. Mts., zu deren zahlreichen Theilnahme ergebenst einladet

Der Unterzeichnete.

Außer einem guten Sortiment Wein habe ich für ein gutes Glas Grog und sämmtlichen hier gangbaren Biere Sorge getragen.

J. C. Alexandrowicz.

Montag Abend Wurstpicknick an der Mauer.

Montag den 8. November wie gewöhnlich. Wilhelm.

Montag den 8. November

Musikalische Unterhaltung wozu freundlichst einladet E. Wehr.

Danz für Bürgerfamilien findet Montag den 8. November bei mir statt, wozu ich freundlichst einlade.

H. Krüger.

Weingarten.

Sonntag den 6. d. Schmandwaffeln, Montag Abend Hosenbraten, wozu freundlichst einladet H. Sommer.

Erholung.

Sonntag, den 7. d. M. Tanz, der Saal ist geheizt und wird nur anständigen Personen der Eintritt gestattet.

Erholung. Montag d. 8. November musical. Unterhaltung im kleinen Saale.

Waldschlößchen.

Sonntag den 7. November musikalische Unterhaltung.

Schillingsbrücke.

Dem tanzlustigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute Sonntag den 7. November ab, wieder eine gehörige Tanzmusik veranstalten werde, und bitte daher um recht zahlreichen Besuch.

F. Gniskowsky.

Löwenslust

Sonntag den 7. November: Musikalische Unterhaltung.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Agathon Wernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Wernich in Elbing.

Beilage

Zum bevorstehenden Martini-Markt empfehlen wir unser Lager in Wollenzeuge als: Poil de chevre, Plaid, Mix Listre, Mohairs, Thibets, halbfledene Roben und Roben à deux jupes.

Ferner: Muss, Mansoe, Batist, Cambrie und Bastard, sowie recht schönen Tüll zu Kleidern.

Kagelmann & Hooock,

Alter Markt No. 31.

Hamburger Rauchfleisch empfehlt

A. Danielowski.

Für Brust- und Hustenleidende empfehlt als das vorzüglichste, dakei angenehme Linderungsmittel den wirklich ächten

Brust-Sirup pro Flasche 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. und 3 Sgr., ächte Brux-Karamellen, ächte Malz-, Mohrrüben-, Himbeer-Bonbons und Gertzenzucker, sowie alle Sorten Chokoladen, Chokoladen-Pulver und sonstige Konfitüren zu den billigsten Preisen.

G. Hakenbeck,
Conditor,

lange Hinterstraße No. 27.

34. Innerer Mühlendamm 34.

In dem neu eingerichteten Cigarren-Geschäft wird dem geehrten Publikum eine gute und billige Cigarre empfohlen.

Auch ist daselbst eine möblirte Stube zu vermieten.

Zum Markt empfehle ich mein Lager gut und modern gearbeiteter Herren-Kleider als: Tuchröcke, Buckskin-Hosen, Westen, Flauschhörcke von 4 Thlr., Düsseldorf-Überzieher von 7 Thlr. und Chinchilla-Überzieher von 20 Thlr. ab. Bestellungen werden schnell und billigst besorgt von

H. Müller, Wasserstr. No. 21.

Durch neue Zusendungen ist mein Berliner Schuh- und Stiefel-Lager auf das Beste assortirt, welches ich zu billigen Preisen empfehle. Bestellungen werden auf's Beste ausgeführt.

A. Holdstein, lange Hinterstr. 5.

Verschiedene Sopha empfehlt zu den billigsten Preisen H. Gruhn, Fischerstr. 39.

2 eichene Fleisch-Klöcke sind zu verkaufen bei C. Banduhn.

Von heute ab verkaufe die 2 Schfl.-Tonne frisch gebrannten Kalf für 32 Sgr. 6 Pf.

W. du Bois, neben dem goldenen Schwan.

Kleingemachtes Holz ist täglich zu haben Schottlandstrasse No. 4.

Ein Fortepiano in Tafelform ist zu vermieten alter Markt No. 46.

Eine Wohnung für kleine Familien oder für einen auch zwei einzelne Herren ist sogleich zu beziehen Burgstraße No. 27.

Bestellungen zu Diners und P. Soupers, so wie auf einzelne P. Pasteten und sonstige Speisen P. werden zu jeder Zeit entgegengenommen und auf das Beste zubereitet bei P.

Johanna Loh, Schmiedestraße No. 19.

Ländliche, wie auch südlische Grundstücke habe ich unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und Gelder auf sichere Wechsel zu begeben.

August Hinck, Geschäft - Agent, Spieringsstraße No. 17.

Ich wohne in der Brückstraße No. 4. Kühnert, Thierarzt 1. Klasse.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier am Orte als Wagen- und Blech-Lakierer etabliert habe.

Bei prompter und reller Bedienung verspreche ich die billigsten Preise.

C. Scheffler, Burgstraße No. 19

Eine Dame, die schon seit einer Reihe von Jahren auf großen Gütern der Haushaltung vorgestanden hat und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht ein anderweitiges Engagement. Das Nähere Schmiedestraße No. 9., links.

Eine Landwirthin, die in allen Branchen erfahren ist, wünscht von gleich eine Stelle. Große Stromstraße No. 7. oben.

Beilage zu No. 90. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 6. November 1858.

Bekanntmachung.

Nachstehend bringen wir Behuſſ Ausführung der Wahlen zum Hause der Abgeordneten die Eintheilung der Stadt in Wahlbezirke und die ihr zum Grunde liegende Uebersicht der statistischen Verhältnisse zur öffentlichen Kenntniß und laden die stimmberechtigten Urwähler zu der

Freitag den 12. November c.

Morgens 9 Uhr

stattfindenden Wahl der Wahlmänner in ihre resp. Wahl-locale hiemit ein.

I. Wahlbezirk:

Wasserstraße, Am Elbing, Klosterhof, Kürschnerstraße.

II. Wahlbezirk:

Um Lustgarten, Wachtstraße, Stadthofstraße, Burgstr., Dienerstr., Inn. Vorbergstr., Kl. Vorbergstr., Vorberg Kl. Kreuzstr., Vorberg- stallstraße, Gr. Vorbergstraße, Vorberg Gr. Kreuzstraße.

III. Wahlbezirk:

Gymnasiumstr., Kalfscheunstr., Inn. Marienburgerdamm, Fischervorberg, Jungferndamm, Schottlandstraße.

IV. Wahlbezirk:

Herrenstraße, Johannisstraße, Holländische Straße, Bahnhof, Bahnhofstraße, Gr. Zahlerstr., Kl. Zahlerstr., Petistr., Gr. Scheunenstr., Kl. Scheunenstraße, Neuf. Marienburgerdamm, Neuf. Feld.

V. Wahlbezirk:

Alte Grabenstallstraße, Jägerstr., Baderstr., Neuf. Stallstraße, Neuf. Schmiedestraße, Schulstr., Neuf. Rosenstr., Neuf. Grünstr., Neuf. Wallstraße.

VI. Wahlbezirk:

Altstädt. Wallstraße, Neißerwahnstraße, Gr. Stromstraße, Kl. Stromstr., Gr. Seegelstr., Kl. Seegelstraße, Gr. Lastadienstraße, Kl.

Lastadienstraße, Schiffsbauplatz, Schiffsholm, Grubenhagen, Schleusendamm, Berlinerstr., Speicher-Insel.

VII. Wahlbezirk:

Spieringstr., Kettenbrunnenstr., Fleischerstr., Schmiedestraße, Kurze Hinterstr., Körpersr., Conventstr., Am Königsberger-Thor, Kleine Hommelstraße, Große Hommelstallstr., Kleine Hommelstallstraße.

VIII. Wahlbezirk:

Fischerstraße, Brückstraße, Lange Hinterstraße.

IX. Wahlbezirk:

Heil. Geiststraße, Alt. Markt, Gr. Hommelstr.

X. Wahlbezirk:

St. Annenplatz, Grünstr., Neue Gussstraße, Sonnenstraße.

XI. Wahlbezirk:

Inn. Set. Georgendamm, Neuf. Set. Georgendamm (rechte Seite), Neuf. Mühlendamm, Inn. Mühlendamm.

XII. Wahlbezirk:

Wollweberstr., Marktborstr., Mauerstr., Friedrich Wilhelms-Platz, Sturmstr., Hospitalstr., Kehwiederstr., Mühlensr., hohe Zinnstraße, Laubensr., Töpfersr., Pfeffersr., Jakobestr., Logenstraße.

XIII. Wahlbezirk:

Heil. Leichnamstr., Gr. Ziegelscheunstr., Kl. Ziegelscheunstraße.

XIV. Wahlbezirk:

Brandenburgerstr., Königsbergerstr., Traubensstraße, Gr. Wunderbergstraße, Kl. Wunderbergstraße.

XV. Wahlbezirk:

Angerstr., Sternstr., Kl. Rosenstr., Gr. Rosenstraße, Predigerstraße.

XVI. Wahlbezirk:

Lange Niederstr., 1. 2. 3. Niederstraße, Matendorfstraße.

Auktion des Leihamts.

Die von uns angekündigte Auktion wird Montag den 8. d. Mts. und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Hause des Rentanten Förster, Lange Hinterstraße No. 25, eine Treppe hoch, gehalten werden.

Die Gold- und Silbersachen nebst Uhren von größerem Werthe sollen Mittwoch den 10. d. Mts. Vormittags 9 Uhr vorkommen.

Elbing, den 6. November 1858.

Das Curatorium des städtischen Leihamts.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der dem Kanal-Fiscus zugehörigen Ländereien, desgl. der Grasnutzung auf den Banketten, Treidel-Stegen, Böschungen ic., vorlängs dem Oberländischen Kanal und der Seen, sowie der Fischerei in dem ersteren, sich für die Strecken:

- 1) vom Drehenzee bis Liebemühl,
- 2) vom Geserichsee bis Liebemühl, incl. dem Weinstorfer Kanal,
- 3) vom Samrottsee (d. t. vom Hoffnungskruse) bis Liebemühl

Montag den 15. November c. 10 Uhr Vormittags im Gasthöfe zum Königlichen Hof in Liebemühl,

4) für die Strecke vom Samrottsee vorlängs dem Kanal über Kanten, Schönfeld ic. bis in den Drausensee,

Dienstag den 16. November c. 10 Uhr Vormittags im Schleusenhause zu Hirschfeld Termin an.

Die Verpachtung erfolgt auf drei Jahre und Ein Jahr.

Der Pacht-Betrag wird für das nächste Jahr zur Hälfte sofort im Termine bezahlt und muß zur andern Hälfte mit der halben Pacht des folgenden Jahres bis spätestens den 20. Juni j. J. an die Königl. Kanal-Zoll-Kasse in Liebemühl berichtet werden.

Nur gegen Enttägung der genannten Kasse wird die Abfuhr der Crescenz und die Betreibung der Fischerei gestattet.

Der Zuschlag erfolgt sofort. Der Termin beginnt pünktlich zur bestimmten Stunde und werden Nachgebote nicht angenommen.

Boelp, den 1. November 1858.

Der Bau-Rath.
Steenke.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung der Königlichen Commission der Weichsel- und Nogat-Brücken soll der Verkauf der vom Bau der Nogat-Brücke verbliebenen kleinen Geräthe und Utensilien, bestehend in:

weißen und geheerten Lauzeugen, Erdkarren, Steinkarren, zweirädrigen Erdwagen, Pumpenröhren, Erdspulen, Laternen, Sezwagen, Gießkannen, Kalkhaken, Kalkbänken, Bifurtaseln, Delkannen, Schieberlampen, Leitern, Tischen und Stühlen, Erdwinden, Wasserbottichen, Betonjütttern, Arbeitsschuppen, einer Partie Rüstungshölzern und einer Brücke über den Schiffkopf

Dienstag den 9. November c., so auch Dienstag den 16. November c. und Dienstag den 23. November c. auf dem Werkplatze zu Marienburg Vormittags von 10 bis 12 Uhr fortgesetzt werden.

Die Verkaufs-Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht werden.

Dirschau, den 2. November 1858.

Der Wasserbau-Inspector.

Schwahn.

Bekanntmachung.

Behuſſ der am 12. November c. stattfindenden Wahlen der Wahlmänner zum Hause der Abgeordneten werden die Gemeinde- und Bezirks-Abtheilungs-Listen am 8., 9. und 10. November c. in unserm Calculatur-Zimmer zu Rathause öffentlich ausgelegt sein.

Wer diese Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb derselben Tage uns schriftlich anzeigen oder im Calculatur-Zimmer zu Protokoll geben.

Elbing, den 4. November 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Aussichtung des Neu-Baues eines Schulhauses in Terranova, veranschlagt incl. der Hand- und Spanndienste auf 2050 Thlr., ist ein Licitations-Termin auf

Donnerstag den 18. November c.

Vormittags 11 Uhr

hier anberaumt, und werden Bau-Unternehmer zu demselben vorgeladen.

Anschlag und Zeichnung können in den Geschäftsstunden hier eingesehen werden.

Elbing, den 1. November 1858.

Königliches Domänen-Rent-Amt.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Rohr-Nutzung auf den fiscalischen Nogatkampen am Haff, soll an den Meistbietenden in termino

den 11. November c. Vormittags

10 Uhr

zu Kraffohlschleuse verpachtet werden.

Elbing, den 2. November 1858.

Der Wasserbau-Inspector.

Klopstock.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung der Königlichen Commission für den Bau der Weichsel- und Nogatbrücken wird der öffentliche Verkauf von Rüstungs-hölzern, Bohlen und Brettern, aus dem Lade der Weichselbrücke

Mittwoch, den 10. und 17. November d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr auf dem Werk-
platz des Brückenbaues zu Dirschau

fortgesetzt.

Die Verkaufsbedingungen liegen im Bureau des Unterzeichneten aus, und können innerhalb der gewöhnlichen Dienststunden ein-
gesehen werden.

Der Bauaufseher Lau ist angewiesen, die zum Verkaufe gestellten Posten auf Verlangen vor dem Termine anzugeben.

Dirschau, den 14. October 1858.

Der Wasserbau-Inspector.

Schwan.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung der Königlichen Com-
mission für den Bau der Weichsel- und Nogat-
Brücken sollen:

Freitag, den 12. November c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Werk-
platz des Brückenbaues zu Dirschau

3 Stück Transportpräume à 41½ Fuß lang,
10½ Fuß breit, 2 Fuß 8½ Zoll hohl,

Sonnabend, den 13. November c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Werk-
platz des Brückenbaues zu Dirschau

zu Marieburg

15 Stück Transportpräume à 41½ Fuß
lang, 10½ Fuß breit, 2 Fuß 8½ Zoll hohl,
öffentlicht meistbietend gegen baare Zahlung,
mit dem Angebot von 1 der Tare, zum Ver-
kauf gebracht werden, wozu Kauflustige mit
dem Bemerkung eingeladen werden, daß die
Präume zum Transport von Baumaterialien
und Baggererde benutzt worden sind, und
sich noch im brauchbaren Zustande befinden.
Die Verkaufsbedingungen werden im Termine
bekannt gemacht werden.

Dirschau, den 4. November 1858.

Der Wasserbau-Inspector

Schwan.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung der Königlichen Com-
mission für den Bau der Weichsel- und Nogat-
Brücken soll der Verkauf der vom Weichsel-
Brücken-Baue verbliebenen Utensilien und
Geräthe, bestehend in:

weiß und gebeerten Lauzeugen, Erd-
karren, Steinkarren, Erdpicken, Laternen,
eisernen Ofen, Schwagen, Gießkannen,
Kalkhaken, Kalkbänken, Bissartafeln, Del-
fannen, Wasserstiefeln, Leitern, Tischen
und Stühlen, Del-Hässern, Eindwinden,
Wasserbottichen, Mühlsteinen u. s. w.

Sonnabend den 13. November c.
u. Sonnabend d. 20. November
auf dem Werk-
platz zu Dirschau
Vormittags von 10 bis 12 Uhr
fortgesetzt werden.

Die Verkaufs-Bedingungen werden in
den Terminen bekannt gemacht werden.

Dirschau, den 27. October 1858.

Der Wasserbau-Inspector

Schwan.

Bekanntmachung.

Für den Monat November c. haben nach
den eingereichten Preis-Verzeichnissen die
Bäcker Marshall, Peters, Seyda und Sprich die
schwersten Semmel, Höft, Marshall, Peters,
Seyda und Sprich die schwersten Platten,
Höft und Peters das schwerste Roggenbrot
von seinem Mehl, Behring das schwerste
Roggenbrot von halbfeinem Mehl und Köss-
ling das schwerste Roggenbrot von grobem
Mehl zu liefern freiwillig übernommen.

Elbing, den 4. November 1858.

Der Königliche Polizei-Direktor,
(gez.) von Schmidt.

Regierungsrath.

Bekanntmachung.

Zu einer General-Versammlung des Ver-
schnörungs-Vereins, welche Sonnabend
den 6. November c. Nachmittags
4 Uhr im Saale der Hirten Stadt erord-
neten stattfindet, laden wir sämmtliche resp.
Mitglieder des Vereins hiermit ein.

Elbing, den 5. November 1858.

Der Vorstand.



Damen-Mäntel

in großer Auswahl, Tuchmäntel à 10 Thlr.
empfiehlt

L. A. Fersenheim.

Transportable Berliner Koch-
Maschinen in allen beliebigen Färons u.
Größen, Kamin-Ofen u. Dampf-
Kaffee-Röstmaschinen empfiehlt
die Niederlage bei

C. F. Lehmann,

Brückstraße No. 22.

Gusseiserne Circuir-Stuben-
Ofen, dergleichen Hamburger und
Sächsische Koch-Ofen wie auch
Quint-, Pott- und Saarlouis-
Ofen, zum Kochen eingerichtet, billig bei

C. F. Lehmann.

Feine Ofenthüren mit herme-
tischem Verschluß, in verschieden-
en Mustern, empfiehlt

C. F. Lehmann.

Kochheerd-Platten, Falz- und
Roststäbe, Brat-Ofen, Wasser-
kästen mit und ohne Messings-Krähe u. d
Tafelrost; ferner: alle Sorten Feuer-
ungs-, Aschfall- u. Reinigungs-
Thüren, Messings-, Weißblech-
und schwarz lakirte Röhrtüren,
Rauch- u. Dunst-Röhre empfiehlt

C. F. Lehmann.

Geschmiedete Ballast- und
Mist-Schaufeln
billig bei

C. F. Lehmann.

Neusilber- und schwerz lakir
Geschirr-Beschlag und alle Sorten
Messings-Krähe bei

C. F. Lehmann.

A. Moewis aus Danzig
bringt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt,
den er mit einem reichhaltigen Lager ver-
schiedener Süßen und Pfesserküchen
bezahlen wird, in Erinnerung. Besonders
hebe ich hervor alle Sorten Bonbons:

Citronen-, Rosen-, Chocoladen-, Va-
nille-, Mohrrüben-, Malz-, Gersten-,
Mandel-, Marzipan-, Kräuter-,
Brust-, Kinder- (circa 50 Stück f. 1
Sgr.), kleine Kugeln (circa 70 Stück f.
1 Sgr.), große Kugeln, bunte Kugeln,
Fische, gefüllte Himbeer-Bonbons,
acht engl. Rocks und Figuren-Bon-
bons. — Von andern Gegenständen hebe
ich hervor: Strohzucker, Gerstenzucker,
Pommeranzensaalen, Chocolade-
Plätzchen, gebräunte Mandeln,
Makronen, Berliner Stein-

pflaster u. Pariser Pflaster-
Steine.

Mein Stand ist auf dem Friedrich-
Wilhelms-Platz; ich habe nur
Prima-Qualität und bitte um
geneigten Zuspruch, sowie genau auf meine
Firma zu achten.

J. Moewis.

In großer Auswahl empfing ich
sehr schöne Post-Papiere
und empfiehle dieselben zu sehr billigen Prei-
sen mit durchaus billigster Benutzung meiner
Prägepresse, welche durch ihre elegant ge-
schnittenen Lettern auch für Karten u.
anwendbar ist.

G. Stellmacher.

Lithographie und Papierhandlung,
Brückstraße.

Die Glas-, Porzellan-,
Steingut- und Spiegel-
Handlung von

Jos. Sehler,

Brückstraße No. 13.,
empfiehlt zum bevorstehenden
Jahrmarkt ihr vollständigst
assortirtes Lager zur geneig-
ten Beachtung.

— Silber-Tressen empfing
Daniel Peters,
Wasserstraße No. 26.

Elektrische Lampen-Zylinder, das
Schächtelchen zu 1½ Sgr. empfing
C. Gröning.

Soeben erhielten wir eine Parthie
Damen- und Kinder-Belpel-Hüte
in allen Farben von 1 Thlr ab, wie
sämtliche andere Pützartikel sind
in großer und geschmackvoller Art
vorrätig bei

Geschwister Ankel,
Wasserstraße 52.

Polnische Packäcke à 5 Sgr.
pro Stück, so wie gute Getreide- und
Mehlsäcke empfiehlt in großer Auswahl

A. Lebeus,

Wasserstraße No. 51.

Gute Filzhüte empfiehlt
W. Thaens, Brückstraße No. 21.

— Die neuesten
Tapeten-Muster
habe ich bereits von Herrn Ferd.
Sieße in Danzig erhalten und
empfiehle mich zu prompten Bestellungen
bestens. Porsch, Maler,
Kettenbrunnenstraße No. 17.

Besten Leck-Honig und sehr
schönen Meth empfing und empfiehlt
Rud. Wölcke.

Frische Wallnüsse, so wie auch
Lambertnüsse empfing und empfiehlt
D. Goosen,
Wasserstraße No. 60/61.

Pferde-Geschirre,
Sättel, Reitzeuge, Reisekoffer, Hut- und
Schirm-Futterale, Jagd-, Geld- und Schul-
taschen, Schlittschuhriemenzeug, Pie-
cken u. c. empfiehlt billigst stets vorrätig
E. A. Liedtke, Mauerstraße No. 17.
Ein Lehrling kann logisch bei mir
eintreten.

Neue Federn von 6 Sgr. pro Pf.
aufwärts, habe wieder vorrätig.
A. W. Nieck, hell. Geiststraße 48.

Junkerstraße 40. stehen alte Möbel,
Betten, Pelze und verschiedenes Andere, um
damit zu räumen, billig zum Verkauf.

Ein eiserner Ofen nebst langem Rohr
steht zum Verkauf bei Hrn. Großmann,
im Ritter, neust. Wallstraße.

Borlängige Markt-Anzeige.

Zum bevorstehenden Markt empfehlen wir Einem hohen Adel und geehrten Publikum unser großes Lager von Seiden- und Sammet Bändern in allen Farben und Qualitäten, gestickte Muffs zu Kleidern und Vermeln, schwarze Mailänder Tassete zu Kleidern, couleur Seidenzeuge à 17½ Sgr. pro Elle, so wie ein großes Lager von Pelzmuffen, Pelze Kragen und Pelzmanschetten.

Gebrüder Fiedler aus Danzig.

Unser Log's ist in „Stadt Berlin“ parterre bei Herrn L. Schmelzer.

Borlängige Markt-Anzeige.

D. Goslin aus Berlin

zeigt seinen geehrten Kunden in und um Elbing ganz ergebenst an, daß er den biesigen Jahrmarkt wieder mit seinem Kurzwaren-Lager besuchen wird, und empfiehlt hauptsächlich Nähnadeln, Zwirn, Schnürsenkel, Hemdenknöpfe, Leinenbänder, Stahlfedern, Strumpfbänder, Gummiband und vieles Andere. Das Verkaufsstöckel befindet sich wie immer,  im Deutschen Hause I Treppe hoch.

Noch wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß in neuerer Zeit einige Personen theils in den Häusern ihre Waaren feilbietend, theils auch auf offenem Markt die erbärmlichsten Waaren verkaufen und dabei vorgeben, sie wären von D. Goslin oder von diesem geschickt. Um nun solchen zu begegnen, mache ich darauf aufmerksam, daß ich mit Niemanden geschäftlich verwandt bin, Niemand mit meinen Waaren hausten schicke und der alleinige Inhaber obiger Firma bin.

D. GOSLIN aus Berlin.

Während des Marktes in Elbing im Deutschen Hause.

Da mir von der biesigen Königl. Polizei-Direktion der Consens zur Vermittelung von Holzgeschäften erhalten worden, so ersuche ich die biesigen und auswärtigen Herrn Holz-Händler und Zimmermeister ganz ergebenst, mich mit ihren weichen Aufträgen zu beehren, indem ich stets bemüht sein werde, die Bestellungen nach allen Seiten hin zur Zufriedenheit auszuführen.

Elbing, den 4. November 1858.

Michael Spicker,

Commissionair für Holzgeschäfte,
Wasserstraße No. 1. und 2

Musikalien - Leihanstalt und Pianoforte - Magazin

von W. Schnell,

Meischerstraße No. 6.

Die Vergütung meiner Leih-Anstalt von mehr als 2000 Heften für Pianoforte allein, wie auch für Gesang, sorgfältig gewählter älterer und neuester Kompositionen, deutscher, französischer und italienischer Musik, beeht sich hiermit anzugeben und zur Abonnementeinschaltung ergebenst einzuladen. Die Bedingungen sind folgende: 1. Abonnement, für 3 Monate 3 Thlr., 16 bis 20 Hefte zur Benutzung und Musicalien - Prämie für den vollen Betrag von 3 Thlr. nach eigener Wahl. 2. Ab. für 3 Monate 1 Thlr. 20 Sgr. und Prämie für 1 Thlr. 3 Ab. 1 Thlr. und eine Prämie für 15 Sgr. Abonnements-Eintritt zu jeder Zeit.

Flügelfortepiano's, Tafel-Instrumente und Pianino's von Polistander- und Mahagoniholz, aus Leipzig und Danzig, so wie alte Instrumente sind stets vorrätig.

Violinen, Gitarren, Flöten, so wie alle Saatengattungen, frisch empfangen, empfiehlt bei Rabatt-Bewilligung für Wiederverkäufer.

W. Schnell.

Spieringstraße No. 5. ist eine Wohnung von drei aneinanderhängenden Zimmern, Küche, Kammer u. s. w. zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Königsberger-Straße No. 41. a. ist eine angenehme Wohnung, bestehend aus zwei möblierten Stuben, an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Eine Stube nebst Kabinett ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Kettenbrstr. 16.

Am 30. November 1858

Ziehung des Badischen

Eisenbahn-Antlebens

vom Jahr 1845.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal 50.000, 54 mal 40.000, 12 mal 35.000, 23 mal 15.000, 55 mal 10.000, 40 mal 5.000, 58 mal 4.000, 366 mal 2.000, 1994 mal 1.000 etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 45.

Obligations-Loose, kosten: Thlr. 33, und werden nach der Ziehung à Thlr. 31 wieder zurückgenommen.

Ziehung am 1. December 1858

der Kurfürstlich

Hessischen Prämien-Scheine

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne in Thaler: 14 mal 40.000, 22 mal 36.000, 24 mal 32.000, 60 mal 8.000, 60 mal 4.000, 60 mal 2.000, 120 mal 1.500, 180 mal 1.000 etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämien-Schein mindestens erhalten muss, beträgt

Thlr. 55.

Original-Prämien-scheine kosten: Thlr. 45, und werden nach der Ziehung à Thlr. 42 wieder zurückgenommen.

Die Zahlungsliste erfolgt pünktlich franco.

Der Verlosungsplan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco überschickt.

Alle Anfragen und Anträge sind direct zu richten an:

Anton Horix,

Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Höchst wichtig für alle Bruchleidende!

(Unentgeldlich.)

Der Unterzeichnete ist nach vieljährigen Versuchen, Proben und Erfahrungen zu der festen Überzeugung gelangt, daß noch alle zurücktretenden Unterleibsbrüche, ob der Mensch oder das Uebel noch so alt ist, vollkommen geheilt werden können.

Ich werde nun Ledermann, der sich für diese Sache interessirt, und die Briefe mit Beschreibung des Uebels an mich frankirt, meine Ansichten und Erfahrungen mit den nöthigen Belehrungen unentgeldlich mithilfen.

Im Weiteren bitte ich, auf den Briefen alle und jede Titulatur, als: Dr. Med., Brucharzt, Sanitätsrath, Medizinalrath u. dergl., wie sie so häufig angewendet wird, zu vermeiden.

Krüsi-Altherr, in Gais,
Kant. Appenzell, i. d. Schweiz.

1000 Thaler sind zur 1. Stelle auf ein ländl. Grunst. im Elb. Kreise zu begeben. Näheres hl. Geistr. 8., 2 Dr.

300 Thaler werden gegen sichere Hypothek gesucht.

Ein schwärzunter Hocklingsbull wird zu kaufen gesucht von Goss,
Königsbergerthorstraße No. 3.

Eine goldene Brosche mit Granaten ist am Mittwoch, den 3. d. M. aus der Junkerstraße nach dem Elbing verloren. Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung Junkerstraße No. 27., 2 Treppen hoch, abzugeben.

Ein neuer schwarzer Tüll-Schleier ist auf dem Wege von Damerau nach der Stadt verloren gegangen. Der Finder und Abgeber erhält eine gute Belohnung
Junkerstraße No. 33.

Eine fremde Kuh, schwarz, mit weißem Rücken, weißem Kopf und schwarzen Ohren, unter dem Bauche weiß, hat sich bei mir eingefunden. Gegen die Kosten abzuholen von B e d m a n n,
in der Ellerwalder Dampfmühle,



A. Hummler,
aus. Mühlendamm No. 25.

Ein settes Schwein ist zu verkaufen in Eschenhorst bei Mir.

Mein Grundstück zu Wolfsdorf, Niederung, vor drei Jahren neu erbaut, bin ich Willens Freitag den 12. d. Mis. von 9 Uhr Morgens ab zu verkaufen oder zu verpachten. Auch sämtliches todes und lebendes Inventarium wie zwei große Erdkammern und ein Handkahn sollen aus freier Hand verkauft werden.

Johann Hein,
Buhnenmeister

Mein Krug-Grundstück in dem Königl. Dorfe Czewskawolla, 1 Meile von Christburg entfernt, mit 2 Morgen Obst- und Gemüsegarten und 6 Morgen Magdeb. gutes Ackerland, bin ich Willens sogleich zu verkaufen oder zu verpachten. Kauf- oder Pachtbedingungen sind bei mir hier zu erfahren.

Elbing. August Nehring,
Alter Markt No. 3.

Große Auktion von Schnitt-Waaren im „Goldenen Löwen.“

Sonnabend den 13. und Montag den 15. November.

Es kommt vor für Herren: Westen in Sammet, Seide, Wollen, Piqué und Cassimir, Seiden Hals- und Taschenstücke, eine große Auswahl Unterkleider, Hosenstoffe, Winter-Handschuhe, Knöpfe, Borten u. s. w.

Für Damen: Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Baumwolle, Meubelstoffe in großer Auswahl, Ballroben, schl. Leinwand, Bastard, Cambric, Batiste, Neglige-Gegenstände, Wollen-Jopen, Regenschirme, Strickbaumwolle, Bänder, so wie viele andere Artikel, die zum Schnittgeschäft gebraucht werden.

Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte,

patentiert für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's,

welche auf jedem Flaschenverschluss den Stempel des Sächsischen Wappens trägt, wo-durch die Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird, empfing in Flaschen à 10, 6 und 3 1/2 Sgr.

Neumann-Hartmann in Elbing.

In unterzeichneten Buchhandlungen ist zu haben:

Ein sehr wertvolles Buch für erwachsene Töchter ist:

Die Bestimmung der Jungfrau, und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut.
Wie auch treffliche Regeln über Anstand, Mürde, häuslichen Sinn, Ordnung, Reinlichkeit, Selbstständigkeit, Liebe, Freundschaft, Ehe, Wirthschaftlichkeit, Regeln über guten Ton und das gesellschaftliche Benehmen.

Von Dr. Seidler.

Fünfte verbesserte Ausgabe. Preis 15 Sgr.

Wir empfehlen dies in fünfter Ausgabe erschienene Buch allen Jungfrauen, die ihren schönen Beruf darin finden, ihre natürliche und sittliche Bestimmung zu erfüllen, das häusliche Leben zu verschönern, in Gesellschaften liebenswürdig zu erscheinen, wie auch sich zu einer würdigen Gattin, Erzieherin und guten Hausfrau vorzubereiten.

Vorrätig bei Neumann-Hartmann in Elbing, wie auch bei Anhuth in Danzig, — Röthesche Buchhandlung in Graudenz und bei Lambbeck in Thorn.

Wollene Gesundheits-Jacken, gestrickte Unterjacken und Beinkleider empfiehlt in schönster Auswahl

Ferd. Freundstück.

Neue Sendungen Strickwolle in allen Farben erhält

Ferd. Freundstück.

Winterröcke empfiehlt

Ferd. Freundstück.

Kleine Kugelbonbon à Pfd. 8 Sgr., bei Abnahme von 2 Pfd. 1 1/4 Pfd. Rabatt bei

Rahn & Rolling.

Doppelt gesiebte Nusskohlen, Dreifach do. do.

Maschinen-Kohlen

empfiehlt **Rudolph Maas**, Heilige Geiststrasse No. 48.

Eiserne Mistschäufeln in Form der hölzernen sind zu haben bei

W. Schultz.

Eiserne transportable Koch- und Heizöfen in allen Größen offerirt billigst

W. Schultz.

Die Handschuh-Fabrik von **Otto Kaufmann**,

Alter Markt No. 26.

empfiehlt dem geehrten Publikum zum bevorstehenden Jahrmarkt ihr wohl assortirtes Herbst- und Winter-Handschuh-Lager, bestehend in Glacée-, Reit-, Bukskin-, Halbseide- und Tricot-Handschuhe, mit und ohne Futter versehen, für Herren, Damen und Kinder zu den verschiedensten Preisen, sowie sämmtliche in dieses Fach schlagende Artikel.

In meinem Hause Spieringsstraße No. 25, ist die Belle-Etage zu vermieten.

Ch. Wieler.

Ich beabsichtige hier eine Schule für Violinspiel zu begründen und hoffe dadurch den geehrten Eltern die beste und billigste Gelegenheit zu bieten, ihren Kindern einen gründlichen Unterricht auf der Violine zu verschaffen. In Breslau stand ich als erster Lehrer der Musikschule des Herrn Musik-Direktor Schön vor. — Auch bin ich erbötzig bei Aufführung von Sonaten mitzuwirken. Geneigten Aufträgen steht entgegen

H. Grossheim,

Elbing, lange Hinterstraße 12

Ich wohne jetzt Kettengrabenstraße 6.

David Gabriel.

Vortheilhaftes Anerbieten zum billigen Ankauf von Brenn-Materialien aller Art, als: Holz, Torf und Kohlen.

Zur Bequemlichkeit des Publikums bin ich bereit, für alle hiesigen Einwohner Holz oder Torf vom Markte zu kaufen, die es nicht selbst thun können oder wollen. — Sehr oft habe ich wahrgenommen, daß Unfertige, die nicht gleich im Stande sind, den cubischen Inhalt eines aufgeladenen Fuders Holz, set es frisch in Klößen oder gespalten, oder eines aufgeladenen Fuders Torf zu bemessen und zu berechnen, bedeutend übervortheilt werden, ja manche von den sogenannten Holz-Bauern laden die Hälfte ihres Holzes an gewissen Orten der Königsberger Straße (Vorstadt) ab, und hörern von dem was sie hergebracht haben zwei bis drei Huber aus. Der Preis von einem Achtel oder 360 Kubik-Fuß Holz jeder Sorte ist bekannt und muß beim Ankauf von kleinen Quantitäten als Norm dienen. — Ich werde für die Besorgung bis vor die Thür von einer Quantität von 45 bis 90 Kubik-Fuß nur eine kleine Courtage von 2 Sgr. 6 Øz. bis 5 Sgr. verlangen, und Jeder kann versichert sein, daß ich ihm für diese Kleinigkeit das Holz oder Torf billiger und besser ankaufen werde, als er es selbst im Stande ist. —

Nach meiner Wohnung, die jetzt Mühlstraße No. 2, ist, bitte ich alle geehrten Aufträge abzugeben.

E. Truhardt.

Mehrere Summen Geldes habe ich auf sichere Wechsel, so wie auch hypothekarisch auf Grundstücke zu begeben

E. Truhardt,

Geschäfts-Agent, Mühlstraße No. 2.

Eine im Seminar für Erzieherinnen ausgebildete (auch in der Musik) geprüfte Lehrerin wünscht sofort od. in nächster Zeit eine Stelle als Gouvernante. — Näheres wird auf gesl. Anfragen Herr Holder-Egger, Lehrer der höheren Töchterschule zu Graudenz, mittheilen die Güte haben.

Aufforderung.

Ein noch rüstiger unverheiratheter Mann wird zu Martini d. I. zur Wartung eines kleinen Waldplanes gesucht. Zu melden Königsbergerstraße No. 51. in der grünen Hand.

Zur Erlernung der Landwirtschaft wird eine Stelle nachgewiesen Kalkscheunstraße 14. bei Madame Fries.

400 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit sofort auszuleihen; wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Bernich in Elbing.